

**Zeitschrift:** Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

**Band:** 79 (1981)

**Heft:** 4

**Rubrik:** Lehrlinge = Apprentis

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

leisten konnte (Widmoser/Grubinger), zeigt die Entwicklung des Drain-Einheitsmodells und seiner Betriebsweise im Hinblick auf die Wassereintrittsleistung, das Einschlämungsverhalten und die Ausbildung der Grundwasseroberfläche sowie ganz besonders die Reproduzierbarkeit der Daten. Schliesslich werden Randbedingungen und Verbesserungsvorschläge geprüft.

**L. Jung und R. Brechtel: Messung von Oberflächenabfluss und Bodenabtrag auf verschiedenen Böden der Bundesrepublik Deutschland, Heft 48, DIN A5, 139 Seiten, 1980.**

Auch in Mitteleuropa muss man den Abtrag unserer Böden als zum Teil alarmierend bezeichnen. Unkenntnis der Zusammenhänge kann wohl nicht mehr ins Treffen geführt werden, hingegen ist unsorgfältige bzw. rücksichtslose Bodennutzung dafür verantwortlich zu machen. Die seit Jahrzehnten laufenden Beobachtungen an fünf Versuchsfeldern liegen nun vor. Bemerkenswert neben der Bestätigung von bekannten Zusammenhängen zwischen Niederschlag, Abfluss, Bodennutzung und Erosion sind die besonderen Verhältnisse auf verschiedenen Böden, die Wirkung der Stein- und der Tonfraktion. Von meliorationstechnischer Bedeutung sind die Möglichkeiten und Grenzen der Beeinflussung von Abfluss und Bodenabtrag durch Maulwurfs- und sogenanntes Krümen – sowie üblicher Rohrdrainage.

*H. Grubinger*

**Dorferneuerung in der Flurbereinigung, 12. und 13. DVW-Seminar, herausgegeben vom Lehrstuhl für ländliche Neuordnung und Flurbereinigung der TU München. 131 Seiten A4, 94 Tabellen, Grafiken und Abbildungen, 1 überformatige Farbkarte, broschiert, DM 19.50**

Die Raumplanungsdiskussion ist wie alle andern Bereiche des öffentlichen Interesses gekennzeichnet durch Schwerpunktsverlagerungen. Der städtische Raum, die Agglomerationsprobleme, siedlungsorientierte Konzepte und Leitbilder beherrschten bis in die Siebzigerjahre hinein das Feld. Doch dann wurde man sich vermehrt der Bedeutung des ländlichen Raums als Lebensraum bewusst. Die Einsicht, dass der ländliche Raum lebenswichtige Funktionen insbesondere auch als Standort für die landwirtschaftliche Produktion für das Ganze zu erfüllen hat, gewann mehr und mehr an Boden. Damit stand man in der auf zunächst städtebaulichen Fundamenten entwickelten Raumplanung vor neuen Aufgaben. Diesen Aufgaben hatten sich in der Schweiz bereits in den Zwanzigerjahren einige Pioniere der Landesplanung, die aus Landwirtschaft, Geographie und Kulturtechnik kamen, intensiv gewidmet.

Ausgehend von einem gesamtträumlichen Ansatz wurde schon damals deutlich, dass diesen Aufgaben in ihrer Komplexität nicht mit der Trennung der Planungsbereiche Siedlung – offene Flur begegnet werden kann. Die Bundesrepublik Deutschland entwickelte zum Studium und der Bewältigung solcher Probleme des ländlichen Raums ein

mit grossen finanziellen Mitteln breit angelegtes Programm zur Dorferneuerung. Wie in allen umweltbezogenen Projekten zeigte sich auch hier die Notwendigkeit interdisziplinärer Zusammenarbeit. Sie wird in der vorliegenden Schrift am Beispiel des Ortes Kreuzberg im bayerischen Wald deutlich, wenn sich in zum Teil sehr konzentrierter Form der Flurbereiner mit breitem Planungsverständnis, der Agronom (Betriebswirt und Landtechniker), der Verkehrs- wie der Grünordnungsplaner und der Architekt aus ihrer Sicht äussern. Was hier in der Einzelanalyse und im gegenseitigen Gespräch erarbeitet wurde, muss sich notwendigerweise letztlich in der Bodenordnung niederschlagen. In der Verfahrensanalyse der Dorferneuerung zeigt sich dann auch, dass die primäre Frage nicht im Verhältnis von Flurbereinigungsrecht und Bauleitplanung (im schweizerischen Sprachgebrauch Güterzusammenlegungs-[Landumlegungs-]Recht und Ortsplanungsrecht) liegt, sondern in ihrer sinnvollen Anwendung, im gezielten adäquaten Einsatz eines breitgefächerten Bodenordnungsinstrumentariums, dessen Ausgestaltung letztlich hinter der Grundhaltung des beauftragten Planungsgremiums zurücksteht.

Die Schrift folgt in ihrem Aufbau dem Ablauf der Seminarveranstaltungen von 1978 und 1979. Die Auseinandersetzung mit den grundsätzlichen Fragen zur Dorferneuerung, ihrem Stellenwert und ihren wesentlichen Grundlagen sind für den Schweizer Ingenieur und Planer ebenso interessant und anregend wie das anschauliche Modellvorhaben Kreuzberg. Beeindruckend ist die Gründlichkeit und Intensität, mit welcher unser Nachbarland solche bundesweiten Programme anpackt.

*W. A. Schmid*

**Multilingual Technical Dictionary on Irrigation and Drainage, Supplement 1. English – French, compiled by K. K. Framji, New Delhi 1980, 7 USS.**

Die Commission Internationale des Irrigations et du Drainage hatte bereits 1967 ein umfangreiches englisch-französisches Wörterbuch mit ca. 10 000 Ausdrücken, in 16 Kapiteln gegliedert, herausgebracht. Jedem Begriff sind Synonyme und sorgfältig formulierte Definitionen beigelegt. Seither wurde das Werk um die Sprachen Deutsch, Italienisch, Spanisch, Türkisch und Arabisch mit den entsprechenden Registern erweitert; für andere Sprachen sind die Arbeiten weit gediehen.

1976 hat nun die Internationale Kommission aus Mitgliedern ihrer Nationalkomitees eine Arbeitsgruppe eingesetzt, welche, den neuen technischen Entwicklungen Rechnung tragend, 1980 den eben angezeigten 1. Ergänzungsband herausbrachte. Er umfasst die Kapitel XVII–XX, mit ca. 3100 Begriffen aus den Bereichen Contrôle de l'Environnement, Analyse des Systèmes de Ressource en Eau, Automatismes dans les Systèmes d'Irrigation, de Drainage et de Maîtrise des Cones, Technologie de l'Ordinateur.

Das Wörterbuch und der Ergänzungsband sind direkt zu beziehen bei: ICID, Central Office, 48 Nyaya Marg, Chomakypuri, New Delhi 110 021, India

*H. Grubinger*

**Schierbeek, E. W. (ed.): Research Digest 1980 Institute for Land and Water Management Research. Technical Bulletin 117. IWC, P.O.Box 35, 6700 Wageningen, The Netherlands. VI+229 p., 28 tables, 118 figs.**

Das Instituut voor Cultuurtechniek en Waterhuishouding (ICW) in Wageningen betreibt Forschung und Ausbildung im internationalen Rahmen und gibt das Technical Bulletin in englischer Sprache heraus. Das im Titel genannte Teil-Institut legt als Jahresbericht 1980 vierzig kürzere Berichte über Forschungsarbeiten aus dem Gesamtgebiet «Wasser und Boden» vor. Besonders berücksichtigt sind systemanalytische Ansätze und deren Anwendung sowie die Evaluation von Projekten, vor allem in Holland selbst.

*H. Grubinger*

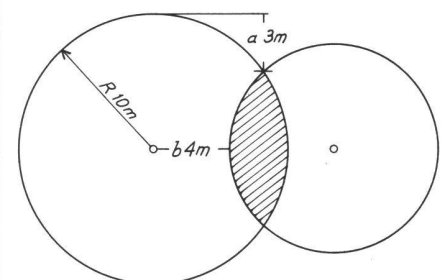
**Land reclamation and water management. Publication 27 des International Institute for Land Reclamation and Improvement/ILRI Wageningen 1980. 191 Seiten, zahlreiche Abbildungen. Selbstverlag: 30 DG., ILRI/P.O.B. 45 6700 AA Wageningen, Netherlands.**

Mit dem Untertitel: Entwicklungen, Probleme und Herausforderungen legt das weltbekannte kulturtechnische Institut 13 Fachbeiträge aus der Feder erfahrener Fachleute vor. Diese betreffen insbesondere Hydromeliorationen in Planung und Ausführung und deren bodenkundliche, hydrologische und pflanzenbauliche Grundlagen in tropischen und subtropischen Gebieten. Anzumerken wären der jeweilige Bezug auf die international übliche und gültige Terminologie nach den Regeln der FAO und die speziellen Literaturhinweise. Das in englischer Sprache verfasste Buch ist zur Gewinnung einer allgemeinen Übersicht und zum Einstieg in derartige Arbeiten sehr gut geeignet.

*H. Grubinger*

## Lehrlinge Apprentis

### Aufgabe 2/81 / Problème 2/81



Berechne die schraffierte Fläche  
*Calcule la surface hachurée*